

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Litteratura L'antierur editur da la revista «Hochparterre» Köbi Gantenbein ho publicho in gün da quist an il cudesch «Bilderschatz und Sterngewölbe». Quel tratta las baselgias ed ün chastè in Engiadina Bassa. **Pagina 6**

Orientierungslauf Zum 20. Jubiläum der Engadiner Abendläufe trafen sich über 100 Läuferinnen und Läufer, um sich auf dem Laufgebiet zwischen Lej Nair, Lej, Zupo und Paravicini-Hütte zu messen. **Seite 8**

Engadiner Sommerlauf 1500 Läuferinnen und Läufer fanden auch in diesem Jahr den Weg an die verschiedenen Startorte des beliebten Laufes. Im Ziel gab es viele zufriedene Gesichter. **Seite 9**

Das Hotel Scaletta in S-chanf ist gerettet



Wenn alles rund läuft, wird das Hotel Scaletta in S-chanf auf die Wintersaison 2026/27 wiedereröffnet.

Visualisierung: SSA Architekten, Basel

Gute Neuigkeiten für die Gemeinde S-chanf: Die Zukunft des seit über zehn Jahre leer stehenden historischen Hotels Scaletta ist gesichert. Gemäss einer Medienmitteilung sind die Stiftung Scaletta S-chanf und die Genossenschaft Reka dieser Tage eine Part-

nerschaft eingegangen. Gemäss dieser übernimmt die Reka den Hotelbetrieb und führt das Haus während mindestens 20 Jahren. Nach dem Kauf und der umfassenden Sanierung, welche zusammen knapp 15 Millionen Franken kosten wird, soll der Betrieb auf die

Wintersaison 2026/27 wieder eröffnen. Mit 27 Zimmern, acht Appartements und einem öffentlichen Restaurant mit 120 Innen- und Aussenplätzen.

«Das Hotel Scaletta passt aus Angebots- wie auch aus Standortoptik sehr gut zu Reka», sagt Vizedirektor Da-

mian Pfister. Für den Präsidenten der Stiftung, Herbert Schmid, ist mit Reka ein Wunschnachbar gefunden worden. Die Baubewilligung liegt bereits seit 2021 vor, die Arbeiten sollen nach der Finalisierung der Planung im kommenden Frühjahr starten. **Seite 3**

Kommentar

Ein Glücksfall

RETO STIFEL

Hotelschliessungen, Hotelruinen in Dörfern oder Projekte, die seit Jahren nicht vorwärtskommen: Die Hotellerie sorgt auch für negative Schlagzeilen. Umso erfreulicher die Meldung, dass das seit 2013 geschlossene Hotel Scaletta in S-chanf gerettet ist und auf den Winter 2026 wiedereröffnet wird. Für das Oberengadin im Gesamten und S-chanf im Speziellen ist diese Meldung aus mehrfacher Sicht ein Glücksfall.

Erstens hat es im Dorf seit vielen Jahren kein Hotel mehr mit öffentlichem Gastronomiebetrieb. Ein touristischer Ort ohne ein solches Angebot, ohne einen sozialen Treffpunkt im Dorfkern lebt nicht. Das spüren Gäste und Einheimische. Zweitens ist es ein Glücksfall, dass aus privater Initiative eine Stiftung gegründet worden ist, welche trotz verschiedener Rückschläge immer an die Idee der Wiederbelebung des Hotelbetriebs geglaubt hat. Und – so verspricht es zumindest das Projekt – sich der Verantwortung bewusst ist, wie mit diesem historischen Gebäude architektonisch umzugehen ist. Drittens schliesslich ist mit der Reka eine Betreiberin gefunden worden, welche als Genossenschaft für solide Werte wie Sicherheit und Kontinuität steht, eine Preispolitik verfolgt, welche Ferien für viele erschwinglich macht und ein Gästesegment anspricht, das sehr gut in die Region Plaiv passt.

Die Rettung des Hotels Scaletta in S-chanf ist darum aus mehrfacher Sicht ein Glücksfall.

r.stifel@engadinerpost.ch

Festlaune in Silvaplana

Tag der offenen Türen In Silvaplana konnten am vergangenen Samstag verschiedene neue Räumlichkeiten besichtigt werden. Mit der Türöffnung der

neuen Kinderkrippe Chüra Marmotta und des neuen Kindergartens bot die Gemeinde der Bevölkerung die Möglichkeit, die Veränderungen vor Ort zu erleben. Mit einem grossen Volksfest empfing Silvaplana die zahlreich erschienenen Gäste mit einem Gratis-Brunch und einem unterhaltsamen Tagesprogramm. (ag) **Seite 5**

Marchà artichan

Ardez Il marchà d'Ardez ha tradiziun e vain organisà fingià daspò var 16 ons sün basa privata. Quist on d'èiran da la partida s-chars 40 exposituras ed expositurs chi han spüert prodots per gronda part da la regiun. Il marchà ha gnü lö in venderdi e sonda passada. Daspò set ons vain el organisà da Gertrud Caviezel dad Ardez. (fmr/bcs) **Pagina 7**

Ein ganz besonderer Tag

Schulstart In Graubünden hat die Schule wieder angefangen. 19000 Schülerinnen und Schüler drücken nach den Sommerferien wieder die Schulbank. Gemäss dem Kanton ist die Lage der Stellenbesetzung von Lehrpersonen stabil. Anfang Juli dieses Jahres waren nach Angaben der Schulträgerschaften der Regelschule für das neue

Schuljahr 2024/25 sieben Stellen unbesetzt, was insgesamt etwa drei Vollzeitstellen entspricht. Der erste Schultag ist sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für Eltern und Lehrpersonen etwas Besonderes. Die EP/PL durfte die Erstklässlerin Lara Guetg in Samedan an ihrem besonderen Tag begleiten. (fh) **Seite 12**



Anzeige



Alle aktuellen Projekte und Veranstaltungen unter 500.gr.ch



GRAUBÜNDEN FEIERT!

Mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Projekten erinnern wir uns dieses Jahr an den Zusammenschluss der Drei Bünde von 1524 zum Freistaat der Drei Bünde – dem Vorläufer des heutigen Kantons. Feiern Sie mit!



FREISTAAT DER DREI BÜNDE
STADI LIBER DA LAS TRAIS LIAS
LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

St. Moritz Energie
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

St. Moritz Energie
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Photovoltaikanlage Ovaverva

Baustandort

Via Mezdi 17

Parzelle(n) Nr.

1311

Nutzungszone(n)

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 13. August 2024 bis und mit 02. September 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 12. August 2024

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Verlängerung einer Planungszone, Gebiet „God Ruinas“

Am 12. Juli 2010 hat der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 21 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden, über das Gebiet God Ruinas eine Planungszone beschlossen. Diese Planungsmaßnahme erfolgt im Hinblick auf Bauvorschriften, welche (analog Brattas-Fullun) ein sicheres Bauen gewährleisten sollen.

Gestützt auf Art. 21 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) sowie gestützt auf Art. 1 Abs. 1 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales mit Departementsverfügung vom 06. August 2024, mitgeteilt am 07. August 2024, die seit 12. Juli 2010 geltende Planungszone bis am 12. Juli 2026 verlängert.

Gegen die Verlängerung der Planungszone kann innert 30 Tagen seit Publikation bei der Regierung des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Im Auftrag des Gemeindevorstandes
Abt. Hochbau St. Moritz
St. Moritz / 08. August 2024

www.engadinerpost.ch



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

STWEG MFH
c/o Markus Lang
Plazzet 18
7503 Samedan

Bauprojekt

Neubau Photovoltaikanlage auf Flachdach und Balkone

Strasse

Plazzet 18

Parzelle Nr.

1247

Nutzungszone

Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist

vom 14. August 2024 bis 02. September 2024

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 12. August 2024

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

cumünanza da proprietaris d'ün plaun chesa da püssas famiglias
c/o Markus Lang
Plazzet 18
7503 Samedan

Proget da fabrica

installaziun d'ün indriz fotovoltaic sül tet plat e sün logbias

Via

Plazzet 18

Nr. da parcella

1247

Zona d'utilisaziun

zona da minz e zona da protecziun dal putret da la vschinauncha

Temp d'exposiziun

dals 14 avuost 2024 als 2 settember 2024

Recuors

Ils plauns sun exposts ad invista illa chanzia cumünela. Recuors sun d'inoltr d'uraunt il temp d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, ils 12 avuost 2024

Per incumbenza da l'autoriteda da fabrica

L'uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Tarasp

Lö

Lö Sparsels, parcellass 21243 e 21179

Patrun da fabrica

Roger Boltshauser Birkenstrasse 37 8134 Adliswil

Proget da fabrica

Sanaziun da la chasa engiadinaisa e müdamaint d'utilisaziun da la stalla

Dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG) Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun

14 avuost fin 2 settember 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'uraunt las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 13 avuost 2024

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Tarasp

Lö

Sparsels, parcella 21242

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrun da fabrica

Roger Boltshauser
Birkenstrasse 37
8134 Adliswil

Proget da fabrica

Sbodamaint dal stabilimaint existent e nouva chasa cun atelier e plüssas abitaziuns

Dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun compensatorica Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun

14 avuost fin 2 settember 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'uraunt las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 13 avuost 2024

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Sent

Lö

Sagina, parcella 10615

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitare e da mansteranza

Patrun da fabrica

Flurin Nuotclà
Sagina 502A
7554 Sent

Proget da fabrica

Tet sülla piazza da tschantar

Temp da publicaziun

14 avuost 2024 fin 2 settember 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'uraunt las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 13 avuost 2024

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Curtinatsch, parcella 33370

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitare

Patrun da fabrica

Martina + Andri Riatsch
Tuor 139A
7546 Ardez

Proget da fabrica

Müdamaint da proget: nouva chasa d'abitare

Temp da publicaziun

14 avuost 2024 fin 2 settember 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'uraunt las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 13 avuost 2024

Uffizi da fabrica



Leserbeiträge

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Suol

Lö

Bagnera, parcella 231

Zona d'utilisaziun

Zona centrala

Patrun da fabrica

Stefan Bernegger e Paulina Barrena
Guldeneustrasse 7B
8127 Forch

Proget da fabrica

Müdamaint dal tablà in üna chasa d'abitare

Dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun compensatorica Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun

14 avuost 2024 fin 2 settember 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'uraunt las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Temp da publicaziun

Scuol, ils 13 avuost 2024

Uffizi da fabrica

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 10

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),

Neues Leben hinter historischen Hotelmauern

Droht dem Hotel Scaletta in S-chanf das gleiche Schicksal wie anderen Betrieben, welche langsam zerfallen? Nein! Die Stiftung Scaletta saniert, die Reka wird den Betrieb führen. Trotzdem ist die Stiftung auf weitere Spenden angewiesen.

RETO STFEL

2005 wurde das Hotel Aurora in S-chanf geschlossen. 2013 folgte das Scaletta. Seither gibt es im Dorf selber kein Hotel mehr. Während das Aurora weiterhin vor einer ungewissen Zukunft steht, dürfte hinter den historischen Mauern des Scaletta auf die Wintersaison 2026/27 neues Leben einkehren. «Reka übernimmt den Betrieb des Hotels Scaletta in S-chanf», steht in einer Medienmitteilung geschrieben.

Die Schweizer Reisekasse (Reka) ist eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft und besitzt im Engadin bereits zwei Häuser, eines in Scuol und eines in Madulain. «Wir möchten mit dem Hotel Scaletta die Präsenz im Engadin stärken, da diese Destination sehr viel Potenzial aufweist, im Winter wie im Sommer», sagt Damian Pfister, Vize-Direktor und Leiter Ferien bei Reka. Man wolle im Engadin bewusst ein kleines und feines Angebot schaffen, dass für ein sehr breites Publikum erschwinglich sei und sich von den zahlreichen Angeboten im Luxussegment abhebe. Klar, dass auch Gemeindepräsident Riet Campell erleichtert ist. «Es freut mich, dass es der Stiftung gelungen ist, mit Reka einen langjährigen Partnerschaftsvertrag für den Betrieb des Hotels Scaletta einzugehen», wird er in der Medienmitteilung zitiert.

Baustart im Frühjahr

Damit die Pläne konkret umgesetzt werden können, wird die 2020 gegründete Stiftung Scaletta S-chanf das Gebäude im Rahmen einer Private-Public-Partnerschaft von der privaten Scaletta AG übernehmen. Die rechtskräftige Baubewilligung liegt schon länger vor und ist von der Gemeinde verlängert worden, sodass nach den Vorbereitungsarbeiten während des Winters im kommenden Frühjahr mit der umfassenden Sanierung des historischen Gebäudes, welches aus zwei Bauernhäusern entstanden und während 130 Jahren als Hotel genutzt worden ist, begonnen werden kann. Die Anlagekosten (Kaufpreis und Baukosten) werden mit 14,7 Millionen Franken veranschlagt. Daran wird sich die Reka im Rahmen der Partnerschaft mit einem «namhaften» Betrag beteiligen, wie es in der Medienmitteilung heisst. Fördergelder der öffentlichen Hand sowie Beiträge der Gemeinde S-chanf, der Schweizer Berghilfe und zahlreicher Gönnerinnen und Gönner



Eine Visualisierung der Aussenansicht des Hotels Scaletta, wie es sich in rund zwei Jahren präsentieren soll.

Visualisierung: SSA Architekten, Basel

sichern neben dem Fremdkapital von Banken, der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit und dem Kanton Graubünden den Kauf der Immobilie.

Die Stimmberechtigten von S-chanf haben bereits 2020 und 2021 insgesamt 1,8 Millionen Franken gesprochen. Zum einen als Initialbeitrag für die Projektierung und Baueingabe, zum anderen als A-fond-perdu-Beitrag an die Stiftung von 1,5 Mio. Franken. Dieser Betrag wird gemäss dem damaligen Entscheid an der Gemeindeversammlung nach Beendigung der Umbauarbeiten fällig.

Noch auf Spenden angewiesen

Trotzdem: Aller finanziellen Sorgen hat sich die Stiftung noch nicht entledigt. «Für die Gebäudesanierung und den Ausbau sind wir nach wie vor auf Spenden angewiesen», sagt Stiftungsratspräsident Herbert Schmid. So gebe es ne-

ben der Möglichkeit von Spenden – beispielsweise für die denkmalpflegerische Sanierung – auch weiterhin die Beherbergungsdividende. Spenderinnen und Spender ab einer Summe von 10000 Franken wird in den kommenden 20 Jahren jedes Jahr eine Übernachtung im Hotel Scaletta geschenkt.

Dass die Sanierung am Schluss doch noch an den Finanzen scheitern könnte, denkt Schmid nicht. Obwohl bei den Eigenmitteln noch ein Fehlbetrag von rund 500000 Franken besteht. «Wir sind zurzeit in einer intensiven Fundraising-Phase und auch in Gesprächen mit verschiedenen Stiftungen. Wir gehen davon aus, dass das notwendige Eigenkapital gesammelt werden kann», sagt Schmid.

Kein Verkauf von Wohnungen

Nach dem Umbau wird das Hotel über 27 Zimmer und acht Appartements verfügen. Zum Hotel gehört auch ein

öffentliches Restaurant mit rund 120 Innen- und Aussensitzplätzen. Auf Nachfrage betont Damian Pfister, dass sowohl die Hotelzimmer wie auch die Appartements über die Reka und andere Kanäle vertrieben würden. «Es werden keine Wohnungen verkauft, sondern dank Reka warme Betten generiert.»

Im Businessplan wird mit einer Öffnungsdauer von 280 Tagen gerechnet. An diesen sollen jährlich 10000 bis 12000 Logiernächte generiert werden. Pfister geht davon aus, dass rund 20 bis 30 Arbeitsplätze geschaffen werden, ein Grossteil davon sind Teilzeitstellen. Synergiepotenzial mit den anderen Reka-Standorten im Engadin sieht er vor allem im personellen Bereich und bei den Betriebsmitteln. Denkbar sei beispielsweise ein gemeinsamer Pool von Reinigungskräften oder die Zusammenarbeit im Gastronomie- oder Haus-technikbereich.

Historische Substanz erhalten

Geplant ist eine umfassende Sanierung, bei der der Erhalt der historischen Bausubstanz und damit des Dorfbildes von S-chanf eine wichtige Rolle einnimmt. Nachhaltigkeit ist ein Wort, welches in der Medienmitteilung immer wieder auftaucht. Sei es aufgrund der Trägerschaft, welche als in der Schweiz fest verankerte Genossenschaft für Stabilität steht, aber auch beim Bau und Betrieb des Hauses.

Das Hotel wird an die Fernwärmeinfrastruktur von S-chanf angeschlossen, bei der Auswahl der Baumaterialien soll auf die lokale Bauweise Bezug genommen werden. «Auch für den Hotel- und Restaurationsbetrieb kommen unsere hohen Ansprüche in Bezug auf eine sozial ausgerichtete und umweltbewusste Betriebsführung zum Tragen», wird Pfister in der Medienmitteilung zitiert.

Bei Überholmanöver verletzt

Polizeimeldung In Pontresina ist es am Samstagvormittag während eines Überholmanövers zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradlenker wurde dabei mittelschwer verletzt.

Der 48-jährige einheimische Fahrzeuglenker fuhr kurz nach 10.30 Uhr auf der Berninastrasse H29 von Pontresina kommend in Richtung Bernina Hospiz. Auf Höhe Pro Nuov setzte er zum Überholen eines in die gleiche Richtung fahrenden Personenwagens an. Zur gleichen Zeit beabsichtigte ein 58-jähriger österreichischer Motorradlenker den vor ihm fahrenden 48-Jäh-

rigen zu überholen. Es kam zur seitlichen Kollision zwischen dem Motorrad und dem ausscherehenden Fahrzeug, wodurch das Motorrad nach links abgedrängt wurde und der Motorradfahrer zu Fall kam. Anwesende Verkehrsteilnehmende leisteten bis zum Eintreffen der Ambulanz Erste Hilfe beim mittelschwer verletzten Motorradfahrer. Ein Team der Rettung Oberengadin transportierte den Verletzten anschliessend ins Spital nach Samedan. Das stark beschädigte Motorrad musste aufgeladen und abtransportiert werden. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Unfall geführt habe. (kapo)

Neues Interieur im Hotel GuardaVal

Medienmitteilung Die Belvedere Hotel Familie hat im Frühling umfangreiche Renovierungsarbeiten im Boutique-Hotel GuardaVal in Scuol durchgeführt. 23 Zimmer wurden gemäss Medienmitteilung mit Naturmaterialien wie einheimischem Holz und Stein renoviert.

Im Boutique-Hotel GuardaVal wurden neue Arvenmöbel in die Ausstattung integriert, seien dies Einbauschränke oder Tische und natürliche Deko-Elemente wie neue Beleuchtung, neue Vorhänge oder weitere Accessoires, die ein warmes Ambiente in den Zimmern schaffen. In den öffentlichen Räumen wurde die Cheminée-Bar mit

einem langen Hochtisch ausgestattet, welcher auch für kurze Arbeitseinsätze genutzt werden kann.

Die Investitionssumme dieses Projekt beträgt 850000 Franken. Dabei konnten fast ausschliesslich Firmen aus dem Unter- und Oberengadin sowie aus dem benachbarten Südtirol für den Umbau eingesetzt werden.

Auch im Hotel Belvédère wurde in die Neugestaltung von Zimmern investiert. Vier Einzelzimmer erhielten eine Komplettrenovation, ein SPA-Raum wurde als Paar-Kabine ausgestattet und mit neuen Materialien eine entspannende Atmosphäre geschaffen.

Belvedere Hotel Familie

BandXost: Noch ein Platz frei

Musik In vergangenen Jahren haben verschiedene Engadiner Musikgruppen am «bandXost», dem grössten Nachwuchsmusiker-Contest der Ostschweiz, teilgenommen. Auch im Jahr 2024 haben junge Musikerinnen und Musiker die Chance, ihr Können zu zeigen. Als Hauptpreise winken unter anderem professionelle EP-Aufnahmen, Medienauftritte und eine Festivaltour. Bei der Qualifikationsveranstaltung für Graubünden ist aktuell noch ein Platz frei. Die Anmeldephase endet am 1. September. (Einges.)

www.bandxost.ch

Nächster Kirchenspaziergang

Augusto Giacomettis Glasfenster im Morgenlicht

Zu Giacomettis 147. Geburtstag führt Walter Isler zu dessen Glasfenster in Zuoz. Die Führung wird bereichert mit Orgelmusik aus der Romantik.

Treffpunkt ist am Freitag, 16. August 2024 um 10.00 Uhr vor der Kirche San Luzi (Hauptkirche in der Dorfmitte). Dauer bis ca. 11.15 Uhr. Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig.

www.baselgias-engiadinaisas.ch

Walter Isler (Führung) und Jürg Stocker (Orgel)



Lehrstellen und Schnupperlehren

Am **Donnerstag, 29. August 2024** erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» (Grossauflage) unsere Spezialseite zum Thema «Lehrstellen & Schnupperlehren» mit einem Bericht von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung von Remo und Sandra Püntener.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, um auf Ihre freien Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen und kontaktieren Sie uns.

Inserateschluss: Donnerstag, 22. August 2024

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00

werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Guido Baselgia Essenzas

7. Juni 2024 bis 20. Oktober 2024

16. August 2024, 17 Uhr
«Guido Baselgia – The Dark Light»
Film und Künstlergespräch

Kino Rex, Pontresina
Anschließend Gespräch mit Guido
Baselgia und Regisseur Casper Nicca
Apéro in der Bar Maistra 160

6. September 2024, 17 Uhr
«Maistra spricht 2:
Licht, Raum und Zeit»

Gion A. Caminada im Gespräch
mit Guido Baselgia

Lounge, Hotel Maistra 160, Pontresina
Eintritt CHF 20.– inkl. Apéro
Anmeldung an info@maistra160.ch



Plattner & Plattner Art Gallery
Via da la Staziun 11, 7504 Pontresina
plattnerundplattner.ch

Mo bis Fr 9–12 Uhr und 14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

**Betreuungsangebot für Menschen mit
einer dementiellen Erkrankung in
der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

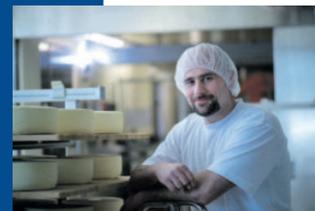
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana

Tel. 079 602 25 20 · info@frondis.ch · www.frondis.ch

**LATARIA
ENGIADINAISA**

Mitarbeiter:in Le- bensmittelindustrie

100% in Bever
Referenznummer 18191



Werde Teil unseres Teams im Herzen des Engadins!
Bist du ein Lebensmittelheld oder eine Küchenzauberin?
Hast du den Blick fürs Detail und die Liebe zum Geschmack?
Möchtest du dort arbeiten, wo andere Urlaub machen?
Dann haben wir genau das Richtige für dich!

Das kannst du bewirken

- **Eine Produktionserweiterung mit viel Spielraum für deine Ideen:** Wir wachsen – und du kannst dabei sein! Bring deine Kreativität ein und hilf uns, noch leckerer zu werden.
- **Flexibilität und Abwechslung:** Bei uns ist kein Tag wie der andere. Ob du Käse verfeinerst, Joghurt zauberst oder in der Produktion den Überblick behältst – du bist flexibel und vielseitig einsetzbar.
- **Leben und Arbeiten, wo andere Urlaub machen:** Das wunderschöne Engadin mit seiner atemberaubenden Natur wird dein neuer Arbeitsplatz. Frische Bergluft und eine Umgebung, die inspiriert – wer kann da widerstehen?

Weshalb dir das gelingt

- **Erfahrung in der Lebensmittelbranche** – ob Lebens- oder Milchtechnologien und -technologien, Bäcker, Köche, Metzger oder in einem anderen lebensmittelverwandten Beruf.
- **Ein Auge für Qualität und Hygiene:** Du weißt, worauf es ankommt, um erstklassige Lebensmittel herzustellen.
- **Deutschkenntnisse**, um dich im Team und im Alltag gut verständigen zu können.
- **Die Lust, im Engadin zu leben und zu arbeiten:** Du liebst die Natur, die Berge und ein ruhiges Umfeld? Dann bist du bei uns genau richtig!

Darauf kannst du dich freuen

- Freude am Arbeiten im Engadin mit einem riesigen Freizeitangebot.
- Schönes Zimmer, Studio oder Wohnung zu einem tollen Preis.
- Individuelle Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Dein Arbeitsort

Via Charels Suot 18, 7502 Bever

Mache den nächsten Schritt!

Wir freuen uns auf deine Online Bewerbung.

Hast du Fragen? Noelle beantwortet dir diese gerne.

Noelle Koch
Recruiting Specialist
+41 58 227 34 09

Weitere Stellen und Online Bewerbung auf emmi.com/jobs

Liebe Sportskanonen, Engiadinais ed Engiadinaisas und Sommergäste

Das St. Moritz Running Festival brachte über drei Tage hinweg alle zusammen: die, die Laufevents niemals verpassen würden, die, die sich für vereintes und wohlütiges Laufen begeistern und die, die nach Inspiration suchen. Die Stimmung an Start und Ziel war durch und durch begeistert. Die gemeinsamen Aufwärmübungen und dynamischen Work-outs wurden im Teamgeist mit viel Motivation aufgenommen und fanden später ihren gemütlichen Ausklang beim entspannten «Chillout au Lac».

Ein riesiges grazcha fich | Dankeschön | grazie mille |
merci beaucoup | thank you so much!
an unsere Sponsoren, Partner, Gemeinden, Vortragenden,
Mitzieher und Miteiferer, an alle Voluntaris und an alle
Teilnehmenden.

Welch stimmungsvolles St. Moritz Running Festival 2024!
Bis zum nächsten Jahr!

stmoritzrunningfestival.ch | [#stmoritzruns](https://twitter.com/stmoritzruns)



MIGROS

Pontresina
per la tua esperienza

GRAND HOTEL
MISANTINI

SWICA

PEAK PUNK

KULM COUNTRY CLUB



Geniessen Sie ein
köstliches argentinisches
Asado Barbecue

15. August
12.00 – 14.00

kulm.com



Einheimisches Paar
sucht 3-4 Zimmer-Wohnung
in Celerina oder Umgebung.
Wir sind in der Region aufgewachsen
und möchten in unserer
Heimat bleiben.

Laura Beti und Paolo Rodigari
Kontakt: laura-beti@bluewin.ch,
Tel. 079 522 64 19

antInsekto

Schädlingsbekämpfung
Geruchsneutralisation
Desinfektionen
Vogelschutz
Holzschutz



Gieri Cavegn

Mobile 079 406 73 67
Kreuzgasse 3, 7000 Chur
info@antinsektocavegn.ch

**STONE AGE
TEATRO**

Tavolata del
Risotto
e Rock'n Roll

FOR GREAT MUSIC LOVERS

FOR GOURMET FOOD LOVERS

Samstag, 17. August 2024
Plazza Rondo, Pontresina, 12.30 Uhr

PONTRESINA CULTURA
SARATZ
PONTRESINA

Ein weiterer Meilenstein für Silvaplana

In Silvaplana konnte am vergangenen Samstag der neue Kindergarten und die Chüra Marmotta eingeweiht werden. Bevor die neuen Räumlichkeiten von den Kindern genutzt werden, standen sie für die Öffentlichkeit offen. Mit einem Volksfest empfing Silvaplana Aviert die zahlreich erschienenen Gäste mit einem Gratis-Brunch.

ANDREA GUTGSELL

«Schön ist sie geworden, die scoulina, und so hell!», freute sich eine ältere Besucherin nach der Begehung des neuen Kindergartens. «Da möchte man fast noch einmal ein Kind sein», sagte sie zu ihrer Begleiterin, die gerade von der Kinderkrippe kommt und ebenfalls nur voll des Lobes ist. «Ein eigener Kinderhort war dringend nötig für Silvaplana, das zieht sicher weitere Familien zu uns», sagt es und zieht mit ihrer gleichaltrigen Kollegin Richtung Piazza dal Güglia, wo bis um halb zwei ein Gratis-Brunch angeboten wird.

Ein weiterer Mosaikstein

«Der neue Kindergarten und die Kinderkrippe gehören zu den Projekten, die Silvaplana seit der Eröffnung des Umfahrungstunnels im Jahr 2018 zu einem besonders lebenswerten Ort für Einheimische, Zuzüger und Feriengäste machen», sagt Gemeindepräsident Daniel Bosshard. Nach einem Jahr Bauzeit ist direkt neben dem Schulhaus ein moderner Neubau entstanden, der den heutigen Bedürfnissen der einheimischen Familien entspricht und gleichzeitig ein Vorzeigeprojekt in Sachen Energieeffizienz ist.

Im Kubus mit 100 Prozent Solarfassade und Anschluss an die Holzsplitzelheizung des Schulhauses sind im Obergeschoss der Kindergarten und im Erdgeschoss die Chüra Marmotta, die Kinderkrippe untergebracht. Die beiden Räume bieten Platz für je rund 20 Kinder. «In der Kinderkrippe können wir nun aktuell über 40 neue Plätze anbieten», sagt Alice Bisaz, Geschäftsführerin der Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin (KiBE).

Auch Tanja Clalüna Cazin, Kindergärtnerin und Lehrperson für die integrative Förderung im Kindergarten Silvaplana, freut sich über den neuen Arbeitsplatz. «Es ist ein Traum. Nach einem Jahr im Provisorium können wir endlich in den neuen Kindergarten einziehen. Und wir sind dankbar, dass wir bei der Planung immer unsere Wünsche einbringen konnten.»

Regierungspräsident Jon Domenic Parolini zeigte sich vor allem von der kurzen Bauzeit beeindruckt. «Dass ein solches Bauwerk in nur einem Jahr realisiert werden konnte, ist bemerkenswert», sagte er in seiner Festansprache und lobte die Architektur des Kubus, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt. «Ich bin von diesem Gebäude sehr angetan und die Tatsache, dass an allen vier Fassaden Photovoltaik-Anlagen für erneuerbare Energien installiert wurden, ist ganz im Sinne des kantonalen Aktionsplans «Green Deal», sagte Jon Domenic Parolini.

Silvaplana Aviert – ein Fest für alle
Die Gemeinde Silvaplana nahm die Einweihung der beiden neuen Räumlichkeiten zum Anlass, sich bei allen Silvaplannerinnen und Silvaplanner zu bedanken. Mit einem grossen Brunch, Wettbewerben, musikalischen Darbietungen, einem Rahmenprogramm für die Kleinsten und Vorführungen der Silvaplanner Schulkinder wurde ein ab-

wechslungsreiches Programm geboten. In den sechs Jahren seit der Eröffnung des Tunnels wurden in Silvaplana 30 Projekte realisiert und über 25 Millionen Franken investiert. «Dies ist nur möglich dank einem gut aufgestellten Gemeinderat, einer motivierten Geschäftsleitung und einer sehr innovativen Stimmbewölkerung», sagte Daniel Bosshard und ist der Meinung, «dass es an der Zeit war, all diesen Personen ein grosses Dankeschön auszusprechen, und das geht am besten mit einem grossen Fest, zu dem alle eingeladen

sind.» Und viele sind dieser Einladung gefolgt. «Über 800 Personen haben sich angemeldet», sagt Gian Scarapetti von Silvaplana Tourismus, der mit seinem Team und der Silvaplanner Gastronomie für die Organisation und Durchführung verantwortlich war.

Der «Dritte Pädagoge»

«Der Raum wird seit mehr als 60 Jahren von Loris Malaguzzi, einem italienischen Erziehungswissenschaftler, als der «Dritte Pädagoge» bezeichnet, geprägt. Und ich bin überzeugt, dass er

recht hat», sagte Jon Domenic Parolini in seinem Schlusswort. Die Chüra Marmotta erfülle diesen Aspekt voll und ganz.

Am vergangenen Montag konnte mit Silvaplana die fünfte Kinderkrippe in Betrieb genommen und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. «In der Chüra Marmotta starten wir vorerst mit fünf neuen Arbeitsplätzen, diese werden aber kontinuierlich auf zehn ausgebaut», sagt Alice Bisaz und macht sich mit der nächsten Gruppe auf den Rundgang.



Das neue Gebäude welches auf allen vier Seiten mit Solarzellen versehen ist.

Fotos: Andrea Furger



Links ein Einblick in den neuen Kindergarten. Rechts der gut besuchte Brunch anlässlich des Silvaplana Aviert.



Nachgefragt

«Silvaplana ist ein Glücksfall für uns»

ANDREA GUTGSELL

Engadiner Post: Die Chüra Marmotta ist die fünfte, die eröffnet wurde. Was war die Motivation, in Silvaplana eine Kinderkrippe zu bauen?

Alice Bisaz: Wegen der langen Wartezeit im oberen Oberengadin hat sich der Stiftungsrat immer wieder mit möglichen Standorten beschäftigt. Für die Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin (KiBE) war es ein absoluter Glücksfall, dass die Gemeinde Silvaplana den Bau eines Gebäudes für den Kindergarten und die Kinderkrippe vorsah und die Stiftung KiBE für den Betrieb der Kinderkrippe anfragte. Aus eigenen Mitteln hätte die Stiftung ein solches Projekt nicht stemmen können, es hätte unsere finanziellen Möglichkeiten bei weitem gesprengt.

Wenn Sie die Zeit von der ersten gebauten Krippe bis zur heutigen modernen Krippe vergleichen, was hat sich im Betrieb einer Krippe am grundlegendsten verändert?

Früher war die Kinderkrippe insbesondere ein Ort der Betreuung, damit die Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen konnten. Heute wissen wir, dass die Weichen fürs Leben in den ersten vier Lebensjahren gestellt werden, darum steht das Kind viel mehr im Mittelpunkt. Wir unterstützen die Kinder bei ihrer individuellen Entwicklung und beim Erlernen von kognitiven, motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kreativen Kompetenzen. Unser Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auf den Kindergarten und die schulische Laufbahn vorzubereiten.

Welche Bedürfnisse und Anforderungen muss eine Kinderkrippe heute erfüllen?

Eine Kinderkrippe hat die Qualitätsrichtlinien vom kantonalen Sozialamt Graubünden zu erfüllen. Aus betrieblicher Sicht müssen die Räume praktisch, freundlich und für die Kinder anregend sein. Sie sollen verschiedene Aktivitäten wie Bewegung, Musik, freies Spiel, aber auch Ruhe und Geborgenheit zulassen. Die modernen und kinderfreundlichen Räumlichkeiten erleichtern unsere Arbeit enorm; für die Kinder aber ebenso wichtig sind professionelle, fachkompetente und einfühlsame Mitarbeitende. Auch für die Eltern ist es oft ein grosser Schritt, ihre Kinder familienergänzend betreuen zu lassen. Sie werden dabei von unserem Team begleitet.

Die heutige Situation mit den Standorten Zuoz, Samedan, Pontresina, St. Moritz und neu Silvaplana erscheint ausgewogen. Reicht das Platzangebot bei den bestehenden Krippen?

Die erste Frage zu den Standorten kann ich aus heutiger Sicht mit Ja beantworten. Da sind wir momentan gut aufgestellt. Die zweite Frage ist viel schwieriger zu beantworten. Da kommt es ganz auf die Entwicklung der einzelnen Dörfer an. Wenn diese wachsen, könnten wir an einzelnen Standorten an unser Limit kommen.

Was ist mit den Betreuerinnen und Betreuern, mit anderen Worten, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für eine Kinderkrippe in der Grösse von Silvaplana nötig?

Wir starten mit einem Team von fünf Mitarbeitenden und werden dieses je nach Auslastung kontinuierlich auf bis zu zehn Mitarbeitende ausbauen. Zudem haben wir zurzeit eine Lehrstelle in Silvaplana. Auch hier werden wir sicher um eine weitere aufstocken.

Alice Bisaz ist seit 2015 Geschäftsleiterin der Stiftung Kinderbetreuung (KiBE) Oberengadin. Sie wohnt in Samedan.

Aventüras sacrelas cun Köbi Gantenbein

L'antierur editur da la revista «Hochparterre» Köbi Gantenbein ho publicho in gün da quist an il cudesch «Bilderschatz und Sterngewölbe». Quell'ouvra tratta tuot las 30 baselgias scu eir ün chastè in Engiadina Bassa e do ün'invista in interessantas anecdotas e personalitèds intorn quists edificis sacrels.

Cur cha Köbi Gantenbein – cofundatur ed antierur editur da la revista per architectura, planisaziun e design «Hochparterre» – ho do giò la bachetta in mauns pü giuvens, al haun sieus colavuratuors dal 2022 fat ün regal da cumgio e d'ingrazchamaint pü speciel: Els haun do a lur antierur schef la pussibiltè da scriver e publicher ün cudesch davart ün tema ch'el po tscher-ner sves.

Uschè es naschieu e cumparieu la fin da gün 2024 illa chesa editura «Edition Hochparterre» il cudesch tudasch «Bilderschatz und Sterngewölbe» – ün'ouv-

ra chi tratta tuot las 30 baselgias in Engiadina Bassa e'l Chastè da Tarasp. Chi chi fo quint cun ün cudesch sùt cun bgera terminologia tecnica davart vouts ed affras-chs, quel e quella saron però dischillus tar quist ouvra. «Bilderschatz und Sterngewölbe» as preschainta sün sias 200 paginas pütöst scu üna spassageda u guida da baselgia a baselgia, chi preschainta tar mincha edificis ün'istorgia, personalitèds u anecdota insolita.

Gitas da baselgias

Scu cha Köbi Gantenbein scriva illa prefaziun dal cudesch, saja el suvenz «insem- bel cun sia duonna ün viandant; üngüna baselgia nu laschainta suletta a l'ur da la via; zieva l'inspeziun da l'art, tschantainsa sül baunch (...) e chantainsa la chanzun «Der Mond ist aufgegangen» a duos vsuschs». Causa quista fascinaziun per baselgias ho Köbi Gantenbein traunter il 2013 e'l 2024 eir invido insemel cun duos musicants a gitas da baselgias in Engiadina Bassa. Dürant quists ün desch ans ho l'autur fat mincha sted üna etappa a val da Zerne- z in direziun da Martina, ed uschè ho'l imprains a cugnuscher quists edificis sacrels e lur istorgias. Scu sociolog



Köbi Gantenbein, l'autur dal cudesch chi preschainta ils edificis sacrels in Engiadina Bassa. fotografia: Samedia Publishing AG

guarda Gantenbein tar mincha baselgia davous la müraglia da l'istorgia da construcziun scu eir davous las culissas istoricas e tschercha tar mincha baselgia üna «ingredienza» particulera.

«La pü curiosa baselgia dal Grischun»

Sper las diversas baselgias refurmedas cuntshaintas e main cuntshaintas, as dedichescha Köbi Gantenbein in sia ouvra eir a las baselgias catolicas, chi sun – cun l'excepciun da Tarasp – pür gnidas fabricchedas i'l decuors dal 19avel e 20avel tschientiner. Saja que a Zerne, Susch, Ardez, Scuol u eir a Martina, ils edificis sacrels catolics in Engiadina Bassa haun tuots ün'istorgia pütöst strauna. Traunter oter scriva l'autur dal di plain furtüna da l'uvach Georgius Schmid von Grüneck (1851–1932) cur ch'el ho pudieu inaugurer dal 1928 üna baselgia catolica a Zerne passa 375 ans zieva l'ultima messa in cumün. E la baselgia catolica a Martina vain classificada da Köbi Gantenbein scu «la pü curiosa baselgia

dal Grischun». Cun sieu plaun terrain ot e las grandas finestras algorda l'ultima baselgia da l'Engiadina a l'autur dal cudesch ad üna fabrica da textilia.

Bun cumpagn per metter in buscha

Saja que las fotografias chi muossan las baselgias u detagls d'art – ma eir las impreschiuns imposantas da la cuntredgia misteriosa da l'Engiadina Bassa traunter las singulas baselgias – las ouvas dal fotograf Ralph Feiner da Malans accentueschan il sentimaint da propi fer üna spassageda da edificis ad edificis. Insemel cun ün titul captivant, cha l'autur ho do a mincha baselgia e sia istorgia, animescha il cudesch adüna da ler in-vaunt. Las istorgias dal temp medievell fin i'l 20 tschientiner sun taunt diversas scu eir il stil da raquinter da l'autur, chi dedichescha a mincha edificis üna fin quatter paginas.

Singuls fats istorics nu sun però adüna dal tuot güsts. Per exaimpel tira l'autur il cunfin idiomatic traunter il vallader e'l puter già tar la Punt Ota, eir scha

quel füs pütöst zieva Brail. Dimena que's vess pudieu dir cha que's tratta tar Brail d'ün cumün transitoric a regard ils idioms. Köbi Gantenbein scriva eir cha Durich Chiampell hegia creu cun «Judith e Holofernes» dal 1554 il prüm teater rumauntsch. Que's tratta però pütöst dal prüm teater vallader, siand cha Gian Travers vaiva scrit e rapreschanto dal 1534 cun «La histoorgia da Joseph» 20 ans avaunt Chiampell il prüm teater per rumauntsch.

Il cudesch nu's preschainta cun sieu design e la liadüra in stoffa blova be bain in üna stüva sün ün curuna – cun sieu format in A5 as tratta que d'ün bun cumpagn per metter in buscha e sves ir a scuvrir ils edificis in gita da baselgia a baselgia e chanter lo «Der Mond ist aufgegangen». Cun «Bilderschatz und Sterngewölbe» do Köbi Gantenbein ün'invista in sias paschiuns scu architectura, istorgia, sociologia e design e lascha cumparair tal lectur ün egen «s-chazi da purtrets» legiand quist'ouvra. Martin Camichel/fmr



Ün sguard illa baselgia da Lavin.

fotografia: Ralph Feiner

Il lai blauschem

Redacturas e redacters da la FMR van «a spass» quista stà e preschaintan spassegiadas lungas e stantusas, cuortas e divertentas. Hoz vaja pro'l Lai Blau ot sur Guarda in Engiadina Bassa.

Per quista tura chi fa üna ronda sü pro'l Lai Blau ed inavo vala la seguainta devisa: Il prüm vaja be insü e davo vaja be ingiö. Ot sur Guarda as situescha il Lai

Blau chi refletta las muntognas da maniera perfetta. Id es bod impossibel da chattar il limit tanter las muntognas e lur spejel i'l lai. E sco cha seis nom tradischa: Il lai es propa blauschem. Il lai nun es però l'unica attracziun, ma tuot la spassegiada.

Quella cumainza immez il cumün da Guarda. I's chamina insü fin pro'l god. Uossa as traversa il god in direziun da l'Alp Sura. Quia daja duos variantas: I's segua la senda directa be guliv sü o il ziczac da la via. I's tratta dal rest da la senda da Uorsin cun diversas attracziuns, sco per exaimpel ün'attrappa per üna chasa engiadinaisa da Uorsin. Implü as riva pro'l Lajet cun ün föcler, ün prüm lö per far marendra.

Cura chi's passa l'ur dal god, as riva sün l'Alp Sura, l'alp da muvel. Bravo, uossa es la mità da la muntada fatta. Ura e temp per far üna prosma posa ed üna marendra pro l'alp. E forsa as doda

quia üna muntanella o las s-chellas dal muvel. La senda fin a Marangun es bod l'unica part plü planiva. Da là davent haja amo üna jada nom chaminar insü.

E voilà, tanter muntognas as preschainta il Lai Blau. Il perfet lö pella

prosmo marendra e per star pachific – per viandantas e viandants ed eir per chans o per pes-chaders. Üna bognada dals peis es eir bain meritada.

La descensiuon va in direziun da l'Alp Suot, l'alp da las chavras. Quia vain prodot il chaschöl da chavras ed i dà ün

pitschen kiosk d'alp, dimena ün ulteriuor lö per üna marendra. Uossa as poja seguir il flüm Clozza fin chi's riva darcheu a Guarda. E finida es la ronda sül- las sendas sur Guarda e cun plüssas opziuns per far marendas.

Annetta Janka-Zini/fmr



Grafia pella seria da stà, quista jada sül Lai Blau. fotografia: Daniela Derungs

Infuormaziuns

Lunghezza: 16,4 km
Dürada: circa 4 - 5 uras. Cun posas e marendas plü lung.
Punct il plü ot: 2620 m s.m.
Special: Tour cun sai buna cundiziun pella muntada e buna schnuoglia pella descensiuon. (fmr/aja)



Lai Blau sur Guarda cun chan.

fotografia: Annetta Janka-Zini

Sch'ün cumün dvainta marchà

Daspö 16 ons vain organisà d'instà ad Ardez ün marchà immez cumün. Cull'ediziun da quist on es l'organisatura privata Gertrud Caviezel statta satisfatta. E tuottüna less ella surdar a partir da l'on chi vain l'organisaziun dal marchà d'Ardez in oters mans.

Il marchà d'Ardez ha tradiziun e vain organisà fingià daspö var 16 ons, e quai perfin sün basa privata. Quist on d'ei-ran da la partida s-chars 40 exposituras ed expositurs chi han spüert prodots per gronda part da la regiun.

Il marchà ha gnü lö in venderdi e sonda passada. Daspö set ons vain el organisà da Gertrud Caviezel dad Ardez cun sustegn da seis agüdants.

Prodots artischans e paurils

Ils expositurs e las exposituras d'Ardez vegnan bod on per on al marchà. «Nus mettain grond pais d'avair in prüma lingia expositurs cun prodots artischans obain prodots paurils», ha orientà Gertrud Caviezel. Interessant saja impustüt da pudair verer als mansterns d'urant il marchà sur la spadla pro lur lavur e d'uschè pudair s'atschertar cha blers prodots artischans vegnan amo adüna fats a man. Gertrud Caviezel: «Ils expositurs cumpran ün per ün üna gluetta cul logo, la quala permetta da plazzar lur stand. E cun quella entrada e cun ün ulteriur sustegn davart dal cumün da Scuol sun cuvernadas las spaisas dal marchà.»

Però a partir da l'on chi vain daraja ün müdamaint, sco cha l'organisatura ha dit invers la FMR: «Per mai es quist marchà d'ingon meis ultim sco organisatura. E co chi va inavant nu sa intant amo ingün.»

Agüd eir dal cumün

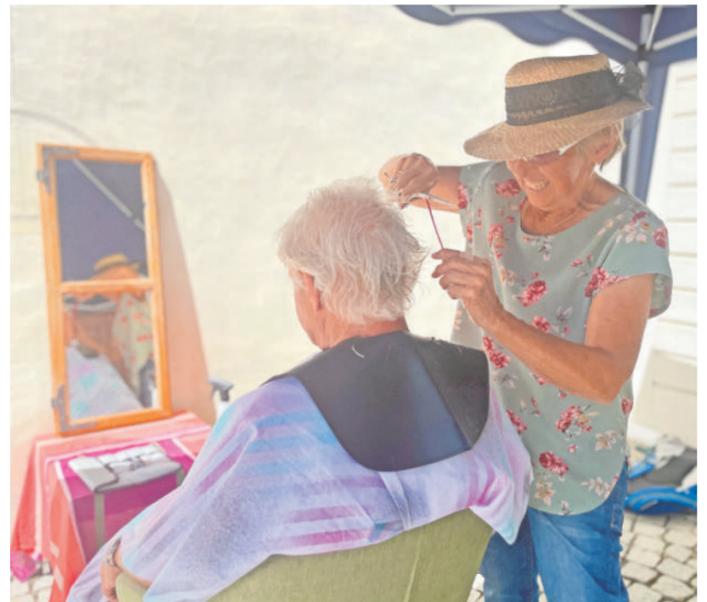
Per pudair realisar il marchà survain l'organisatura adüna il permiss dal cumün per duos dis ed eir agüd per serrar las vias e reglar il trafic.

L'ustaria suot tschël avert, illa mità dal marchà, es gnüd'organisada quist on da la Società da chatschaders Tasna chi cumpiglia ils chatschaders dad Ardez, Guarda e Lavin. Uschè cha eir quist on nu vaiva ingün da patir fom e said.

Per tuot ils amatuors da prodots artischans e paurils d'eira exposta üna schelta multifaria: il chavogner cun seis chavogns, il falegnam cun prodots intagliats, il serrürier cun curtels our d'aigna producziun, prodots agriculs cun liongias, salsizs, charnpüerch, övs, chaschöl, meil e bier oter plü.

Il marchà d'Ardez es cuntschaint ed ün evenimaint chi inrichescha la spüerta illa regiun, per giasts ed indigens. La via tras il cumün d'Ardez, cun sia sala-schada e cullas bellas chasas engiadinais, es sco fatta aposta per organisar ün tal marchà – impustüt pro ün'ora da bellezza sco quista fin d'eivna passada.

Benedict Stecher/fmr



Ün marchà cun bleras sportas artischanas tras las giassas d'Ardez.

fotografias: Fadrina Hofmann

La nouva Chasa Paterna es qua

Uniun dals Grischs Daspö il 1920 edescha l'Uniun dals Grischs minch'on üna Chasa Paterna dad üna autura o ün autor ladin. La Chasa Paterna Nr. 142 da l'Uniun dals Grischs ha scrit Olga Prevost da Sent e porta il titel «Panuoglias».

Olga Prevost ha raschlà insembel sias algordanzas sco cha'ls paur raschlan insembel il fain per far panuoglias. Sco cha l'Uniun dals Grischs scriva in üna comunicaziun a las medias pussibilescha l'autura cun seis

raquints e sias poesias ün'invista in üna società paurila muntagnarda da la prüma mità dal 20avel tschientner. In sia lingua genuina raquinta ella da la vita simpla in Engiadina Bassa, ella lascha viver üsanzas veglias e filosofescha in fuorma da prosa e lirica. Olga Prevost conservescha istorgia socioculturala engiadinaisa da maniera ligera e divertaivla per lecturas e lectuors.

Olga Prevost -Bazzell es nada dal 1937 a Sent. Ella ha passantà tuot sia

vita in Engiadina Bassa ed ha scrit numerus texts da prosa e numerusas poesias in vallader chi sun cumparüdas in differentas publicaziuns. Ella ha edi fingià la Chasa Paterna Nr. 136 suot il titel «Sguard sur la saiv». So cha l'Uniun dals Grischs scriva in sia comunicaziun, es quell'ediziun intant exausta. (cdm/pl)

Chasa Paterna Nr. 142 – Panuoglias dad Olga Prevost-Bazzell, Uniun dals Grischs. Da retrar i'l Chesin Manella, online sün udg.ch o illa Libreria Poesia Clozza a Scuol.



Il cover da «Panuoglias».

fotografia: mad

Podestplätze und BM-Sieg fürs Val Müstair

Schiessport Am 10. August wurde in Chur der erste Teil der Bündner Meisterschaften Gewehr und Pistole durchgeführt. Von den in diesen Disziplinen zugelassenen Teilnehmern beteiligten sich 130 an den Wettkämpfen.

Im Final 2 x 30 liegend/kniend Sport konnte Vorjahresmeister Silvio Pitsch von der Società da tregants Chalavaina seinen Titel nicht verteidigen, durfte sich aber dennoch über die Bronzemedaille freuen. Insbesondere in der Kniend-Stellung verlor er auf die Konkurrenten zu viel an Boden. Neuer Bündner Meister wurde der vorjahreszweite Dumenic Lorenzetti. Silberhol-

te sich Luca Hohenegger (Chalavaina), letztes Jahr noch auf Rang 6 rangiert.

Im Final Pistole B Programm konnte Elmar Fallet (Müstair Sta. Maria Pistolclub) seinen im Vorjahr erlangten Titel nur sehr knapp nicht verteidigen und landete so auf Rang 2. Neue Bündner Meisterin wurde Sybill Tscharner (Schiers), die den Wettkampf punktgleich, jedoch höheren Schlusspasse, abschloss. Bronze ging mit nur einem Punkt Rückstand auf die Erstplatzierten an Roman Clavadetscher (Untervaz)

Dafür konnte Elmar Fallet im Final Pistole C Programm den 1. Platz erreichen und seinen Titel verteidigen. (Einges.)



EHC St. Moritz gewinnt ersten Test

Eishockey Mit 4:3 Toren hat der EHC St. Moritz am Samstagabend das erste Saison-Testspiel beim EHC Lenzerheide-Valbella gewonnen. Bis zur 34. Minute führten die Obervazer mit 2:0, ehe die St. Moritzer mit vier Treffern innerhalb

15 Minuten die Wende schafften. Beide Teams traten in diesem Test mit reduzierter Manpower an. Für St. Moritz kamen zwei knapp 17-jährige Torhüter, Riccardo Pelazzi und Janis Pargätz je für eine Spielhälfte zum Einsatz. (skr)



Über 100 Jubiläums-Postensucher

Orientierungslauf Orientierungslauf wird seit 1964 regelmässig im Engadin betrieben. Schon sehr früh fanden die ersten grösseren Veranstaltungen statt, die durch die OL-Gruppe des SC Corvatsch organisiert worden sind. Den älteren Läufern sind die Corvatsch Weekends, die Kombination eines Riesenslaloms und eines OL im Stazerwald ein Begriff. Diese haben von 1968–1976 alle zwei Jahre stattgefunden.

Mehr als ein bis zwei Läufe pro Saison wurden jedoch nicht organisiert, bis zu Beginn der Jahrtausendwende in einer kleinen Gruppe von Engadiner OL-Läufern die Idee entstand, während der Sommersaison einige Trainingsläufe durchzuführen. Und so wurde am 17. Juni 2004 der erste Engadiner Abendlauf im Stazerwald durchgeführt.

Vergangenen Samstag trafen sich Sportler aus Nah und Fern, um mit dem Engadiner Orientierungslaufclub CO Engiadina auf die 20. Saison der Engadiner Abendläufe anzustossen und sich am fünften und letzten Lauf der diesjährigen Saison zu beteiligen. Dem Laufleiter Marc Juvet gelang es gut, in das Laufgebiet zwischen Lej Nair, Lej, Zupo und Paravicini-Hütte mehr oder weniger schwierige Routenwahlen zu legen.

Am 5. Engadiner Abendlauf wurde neben den normalen Kategorien für Anfänger bis zu den «Spezialien» eine Nostalgiekategorie angeboten, die von einigen Läufern in Angriff genommen wurde. Interessanterweise versuchten sich sehr viele Teilnehmer in der Nostalgiekategorie auf einer Karte aus den

Siebzigerjahren. Auf die Frage, was denn der Unterschied zwischen der 1970er-Karte und der neuen Karte God Surlej sei, meinte ein Teilnehmer: «Auf der Nostalgiekarte sind weniger Steine eingezeichnet und die Bächlein und Moore sind schwarz statt blau kartiert.» Wenn man das Kartenbild der ersten OL-Karten mit den heutigen vergleicht, sieht man zudem die grosse Entwicklung im Kartenwesen und dank des modernen Kartenbildes sei das Lesen der Karten heute viel einfacher als früher.

Weitere Orientierungslauf-Möglichkeiten bis Ende August sind unter www.engadinol.ch einzusehen. (ac)

Rangliste:

Schwarz 5.4 km lang, 225 m Steigung, 18 Posten
1. Rang: Florian Attinger, OLG Chur, 49.29 Min
2. Rang: Sanna Hotz, OLK Argus, 62.11 Min
3. Rang: Marco Rogantini, 68.20 Min
Rot: 4.4 km lang, 145 m Steigung, 12 Posten
1. Rang: Gaudenz Steinlin, UBOL, 53.41 Min
2. Rang: Renato Winteler, OLG Welsikon, 59.28 Min
3. Rang: Matthias Athaus, OLG Wiggertal 61.57 Min
Gelb 32 km lang 215 m Steigung, 11 Posten
1. Rang: Ursi Ruppenthal, OLG Chur, 51.29 Min
2. Rang: Andri Aebi, CO Engiadina, 54.00 Min
3. Rang: Marcel Ruppenthal, OLG Chur, 56.03 Min
Grün 3.3 km lang, 210 m Steigung 9 Posten
1. Rang: Nicola Defila Ciuos-chel 34.18 Min
2. Rang: Jonathan Stolz St. Moritz 43.44 Min
3. Rang: Peter Bachmann, 46.47 Min
Blau 2.4 km lang, 110 m Steigung, 7 Posten
1. Rang: Martin Bettler, 34.30 Min
2. Rang: Jonna Wild, CO Engiadina, 40.02 Min
3. Rang: Angela Wild Co Engiadina, 40.17 Min
Nostalgie 2.6 km lang, 85 m Steigung, 5 Posten
1. Rang: Marcel Ruppenthal, OLG Chur, 36.43 Min
2. Rang: Ursi Ruppenthal, OLG Chur, 36.46 Min
3. Rang: Team Manzoni, 54.15 Min

Springsport der Extraklasse in Zuoz

Bei strahlendem Sommerwetter hat der 54. Concours Hippique Zuoz stattgefunden. 300 Pferde, 20 Prüfungen, zwischen 50 und 70 Teilnehmende pro Prüfung: Einst ein Traditionsanlass der Dragoner ist der Concours Hippique Zuoz heute der grösste Springsportanlass seiner Klasse im Kanton Graubünden. Damit ein so grosser, viertägiger Event reibungslos über die Bühne geht, braucht es viele Helferinnen und Helfer. Auch Sabrina Casty gehört zu ihnen. Die Profi-Reiterin aus Zuoz beteiligt sich am Concours Hippique Zuoz seit 20 Jahren – als Teilnehmerin und als Voluntari. Seit sie ein junges Mädchen ist, springt sie über Hürden, die 90 Zentimeter oder höher sind. Ab einer Höhe von 120 Zentimeter sind fast nur Profi-Reiterinnen und -Reiter dabei. Zudem sind jeweils Pferdehändler vor Ort. «Das Besondere in Zuoz ist die familiäre Atmo-

sphäre, da viele die Concours-Teilnahme mit Ferien im Engadin verbinden», sagt Sabrina Casty. Für die Ferienregion La Plaiv ist der Concours Hippique Zuoz mittlerweile das Top-Event des Jahres. Highlight des Turniers ist jeweils am Sonntagnachmittag der Grosse Preis von Zuoz über 135 Zentimeter. Sieben Paare erreichten das einmalige Stechen. In Zuoz fühlt sich Lilly Steinmann offensichtlich wohl. 2022 gewann sie mit Dolany die Hauptprüfung, 2023 war sie mit demselben Pferd Zweite und nun siegte sie erneut – diesmal mit Letizia. Hinter ihr wurde Guillaume Gillioz mit C.H.C. Lilibet Zweite und Tamara Schnyder klassierte sich mit Obergstaig's Champs Elysees als Dritte. Die komplette Rangliste des Concours Hippique Zuoz 2024 ist auf www.zuoz-concours.ch abrufbar. (fh)

Fotos: Fadrina Hofmann

Veranstaltungen

Geführte Wanderung

Val Sinestra Die Engadiner Naturschaffende Gesellschaft führt am Sonntag, dem 18. August eine Wanderung durch. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr in Vnà bei der Posthaltestelle.

Die Val Sinestra war im Jahr 2011 von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zur Landschaft des Jahres erkoren worden. Mit dem Anerkennungspreis werden eine besonders nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz und eine

sanfte touristische Entwicklung gewürdigt. Das vom Bergbach Branca entwässerte, weitläufige Seitental erweitert sich im hinteren Abschnitt, wo weitgehend unberührte, karge alpine Landschaften angrenzen. Bündner Schiefer, eindruckliche Erdpyramiden, eine reichhaltige Flora und Fauna mit Steinböcken und Bartgeiern sind einige Markenzeichen der stillen Val Sinestra. Zusammen mit Fachleuten aus den Sparten Geologie, Kulturgeographie,

Botanik und Zoologie, durchwandern wir das Tal.

Die Wanderung umfasst circa 12 Kilometer und hat eine Höhendifferenz von ungefähr 300 Metern. Die Wanderung dauert in etwa sechs Stunden. Ausrüstung: Picknick, Wanderschuhe, der Witterung angepasste Kleidung und ein Feldstecher. (Einges.)

Anmeldung bis 16. August unter: regulacresta@bluewin.ch
Informationen: 079 720 64 65

Veranstaltungen

Buchvernissage

Sils Am Freitag, dem 16. August um 17.30 Uhr findet im Hotel Waldahus in Sils die Buchvernissage «Grenz-Erfahrungen. Schmuggel und Flüchtlingsbewegungen im Fextal und Bergell 1930–1948» von Mirella Carbone und Joachim Jung statt.

Die Grenzregion zwischen dem Fextal, dem Bergell und den italienischen Nachbartälern der Provinz Sondrio wurde in den 1930er- und 1940er-Jahren nicht nur zum Schauplatz intensiven Warenschmuggels; hier entschied sich auch das Schicksal zahlreicher Flüchtender, die dem faschistischen Terror zu entkommen suchten. (Einges.)

Anmeldung ist erforderlich unter: mirella.carbone@kulturforschung.ch

Buebeschwinget

Zuoz Dieses Jahr organisiert der Schwingclub Engadin das 18. Buebeschwinget. An diesem nehmen über 100 Jungschwinger aus Graubünden, sowie aus der Nordost- und der Innerschweiz teil. Die besten Nachwuchschwinger der teilnehmenden Regionen kämpfen in vier Alterskategorien (Jahrgänge 2009–2016) um den Tages-sieg. Die Veranstaltung findet am Samstag, 17. August, ab 9.30 Uhr auf dem Sportplatz Purturn statt.

Den Zuschauern werden viele spannende Zweikämpfe geboten. Auch ist eine Festwirtschaft vor Ort. In der Mittagspause können Gross und Klein am Schnupperschwinger unter Anleitung aktiver Schwinger erste Erfahrungen im Sägemehl und in den Zwilchhosen machen. (Einges.)

Zuoz Mit dem Sommerkonzert des französischen Streichquartetts Quatuor Van Kuijk wird die Zuozer Tradition der Konzerte der Amihis da San Luzi neu aufgenommen. Das junge Quatuor Van Kuijk aus Frankreich spielt am 15. August um 20.30 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz. Unter dem Titel «Schwanengesang» erklingen zwei der beliebtesten Kam-

mermusikwerke. Mit dem Streichquartett op. 80 schuf Felix Mendelssohn kurz vor seinem frühen Tod sein letztes Werk. Und auch Schubert komponierte sein Streichquintett C-Dur nur wenige Monate vor seinem Tod. Es wurde zu einem der klangschönsten Werke der Romantik.

Für das Streichquintett musiziert der in Zürich lebende Cellist François

Robin mit dem Quatuor Van Kuijk. Robin war mehrere Jahre lang Mitglied des Quartetts, bevor er in die Schweiz zog. Die langjährige Freundschaft der fünf Musiker erklärt auch die Innigkeit ihres begeisterten Zusammenspiels. (Einges.)

Tickets unter www.melcher-classics.ch oder Tourist Information Zuoz

Kirchenkonzert

Ciuos-chel Die Societed Culturela Ciuos-chel veranstaltet diese Woche ein Konzert in der Kirche. Astrid Meichtry, Viola und Christine Hedinger, Orgel spielen Werke von B. Marcello und J. S. Bach. Das Konzert findet am Donnerstag, 15. August um 20.30 Uhr statt. (Einges.)

Empfang und Talk mit Julie Derron

St. Moritz Julie Derron, Gewinnerin der Olympia-Silbermedaille im Triathlon, kommt am Donnerstagabend, 15. August nach St. Moritz: Der Verein Home of Triathlon feiert ihren Erfolg von Paris mit einem Empfang. Der Anlass im Hotel Reine Victoria in St. Moritz beginnt um 19.00

Uhr. In einer kurzen Talkshow spricht Julie Derron über ihren erfolgreichen Olympia-Wettkampf, ihr Training im Engadin und ihre Pläne für die Zukunft.

Danach steht sie ihren Fans für Autogramme, Selfies und persönliche Worte zur Verfügung. (Einges.)



Die ersten Kilometer führen am Silvaplannersee entlang. Ein Familienprojekt: Die Ravos aus St. Moritz (rechts) starteten beim neuen Run S in Silvaplana.

Fotos: Filip Zuan/Andrea Gutsell

Zum 45. Mal Sommerlaufstart in Sils

Das St. Moritz Running Festival ist jedes Jahr für viele Läuferinnen und Läufer eines der grossen Saisonziele. Zum Programm gehört seit Jahren der Engadiner Sommerlauf mit Start in Sils. Die EP/PL war vor Ort.

ANDREA GUTSELL

Es ist kurz nach acht Uhr morgens. Die letzten Nebelschwaden lösen sich auf, und der Himmel über dem Schulhaus in Sils, dem Startort des Sommerlaufs, zeigt sich wolkenlos. Die Sonne steigt langsam hinter den Bergen empor. Wie im August üblich, ist es in den frühen Morgenstunden schon ein paar Grad kühler geworden. Der Blick auf das Thermometer bestätigt den Eindruck. Neun Grad. Überall herrscht emsiges, aber geordnetes Treiben. Der Blick über den Schulhausplatz und in die Turnhalle verrät: Hier ist ein eingespieltes Team am Werk. Ein Elektriker ist damit beschäftigt, die Lautsprecher- und Musikanlage in Betrieb zu nehmen, zwei gut gelaunte, Helferinnen füllen unter einem Sponsorenzelt isotonische Getränke in die Becher, der Lastwagen für den Effektransport hat seinen Platz zwischen herumliegenden Baumaterial gefunden, in der Turnhalle ist alles für die Nachmeldungen vorbereitet, und beim Startgelände werden die letzten Werbepakete an die Abschränkungen angebracht. Noch zwei Stunden, dann werden die knapp 600 Läuferinnen und Läufer an den Start gerufen und auf die 25 Kilometer lange Strecke geschickt. Zeit für die Helferinnen und Helfer, den ersten Kaffee mit Gipfeli zu geniessen.

Ein gewohnter Ablauf

Rhythmische und motivierende Musik aus den Lautsprecherboxen begrüsst

kurz vor halb zehn die ersten Athletinnen und Athleten. Viele kennen das Startprozedere in Sils aus früheren Jahren, alle, die zum ersten Mal dabei sind, werden vom Speaker informiert. «Die Kleidersäcke können beim Lastwagen abgegeben werden. Nachmeldungen sind in der Turnhalle möglich, Streckeninformationen hängen an den Wänden im Eingangsbereich des Schulhauses, und bitte benutzt für Eure Verpflegung die schönen Toi-Toi-Kabinen, die extra für Euch aufgestellt wurden.»

Immer mehr Läuferinnen und Läufer treffen in Sils ein. Unter ihnen ist auch Anne-Marie Flammersfeld, die OK-Präsidentin. Sie begrüsst eine bekannte Läuferin, erkundigt sich bei einem Helfer, ob alles nach Plan läuft, gibt einem Läufer einen Motivationsstipp und erklärt zwei Läufern, die zum ersten Mal am Start sind, die Strecke. «Wo ist das Warming-up?» Anne-Marie begleitet den älteren Herrn zur Bühne, die in der Mitte des Schul-

platzes aufgebaut ist. «Es ist immer wieder schön, so viele bekannte Gesichter zu sehen», freut sich die Präsidentin.

Die anfängliche Ruhe auf dem Startplatz ist inzwischen etwas mehr Hektik gewichen. Es ist fünf vor zehn. Fast alle sind am Start, einige sind noch damit beschäftigt, sich einzuremen, was sicher ein guter Rat ist, denn es scheint ein warmer Tag zu werden.

Auf zum Startgelände

Noch fünf Minuten bis zum Start. Der Schulhausplatz hat sich geleert. Die Läuferinnen und Läufer haben sich im Startbereich auf der Hauptstrasse von Sils Baselgia aufgestellt. Von Hektik keine Spur, jeder weiss sich anhand seiner Startnummer im entsprechenden Sektor einzuordnen und wartet gespannt auf den Moment, in dem die OK-Präsidentin die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke schickt. Und dann ist es endlich so-

weit. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählen mit: «5,4,3,2,1, Peng». Mit den besten Wünschen von Anne-Marie Flammersfeld begeben sich über 500 angemeldete Läuferinnen auf die wunderschöne Laufstrecke Richtung Ziel in St. Moritz bei der Luidains Eisarena.

Kaum hat die letzte Läuferin den Start passiert, winkt Anne-Marie Flammersfeld mit einem strahlenden Lächeln ihren Voluntary zu. «Danke, wir sehen uns im Ziel!», steigt in ihr Auto und braust davon.

Ab- und Aufräumen

Corsin Stecher, der Schulhausabwart der Schule Sils, sammelt herumliegende Kleider ein und packt sie in einen Sack. «Das kommt alles ins Fundbüro», und erklärt weiter, «das ist jedes Jahr so. Entweder haben sie es wirklich vergessen oder mit Absicht liegen gelassen», zuckt mit den Schultern und nimmt noch ein herrenloses T-Shirt auf und lässt es im Sack ver-

schwinden. Es ist kaum zu glauben, dass hier vor einer Viertelstunde noch turbulentes Treiben herrschte, wenn man jetzt den Blick über den Platz schweifen lässt. Die Musik ist aus, der Elektriker rollt sein letztes Kabel ein, die Tische und Bänke liegen zusammengeklappt bereit, um abgeholt zu werden und in der Turnhalle wischt die Putzmaschine die letzten Spuren weg. «Morgen ist Schulbeginn. Da muss die Turnhalle für die Schülerinnen und Schüler bereit sein», sagt Viviana Wäspi, Teilzeitangestellte der Dorfschule Sils.

Während die letzten Absperrgitter am Strassenrand abgeräumt und die Werbebanner zusammengelegt werden, kommt einem alles wie ein Traum vor. Innerhalb von vier Stunden ist der Startplatz in Sils auf- und wieder abgebaut, ohne nennenswerte Probleme. Schnell, kurz, schmerzlos. Grazcha fich, liebe Helferinnen und Helfer. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

Neuer Streckenrekord bei den Frauen

Beim Engadiner Sommerlauf sicherte sich Castor Omwena Mogeni aus Kenia den Sieg bei den Männern (1:21:09), gefolgt von Ilias Aovani aus Italien und seinem Landsmann Dennis Cox Lopua. Bester Engadiner ist Tissi Der auf Platz 20. Bei den Frauen setzte sich Ann Nyaguthie Ndichu, ebenfalls aus Kenia, durch und stellte mit einer Zeit von 1:33:14 einen neuen Streckenrekord auf. Auf den weiteren Podestplätzen landeten die Niederländerin Els Visser und die Deutsche Kirsten De Baey-Ruszin. Murielle Füllemann aus St. Moritz wurde als beste Engadinerin 16. Der Run Pontresina wurde bei den Männern

vom Deutschen Max Knier dominiert, während bei den Frauen die Engländerin Lauren Russell den ersten Platz belegte.

Beim erstmalig ausgetragenen «Run S», der von Silvaplana nach St. Moritz führte, standen der Schweizer Elia Maggetti bei den Herren und die Deutsche Julia Franke bei den Damen auf dem obersten Podest.

Am Samstag sorgte der «Free Fall Vertical» für Nervenkitzel: Ein kurzer, aber extrem steiler Lauf, bei dem sich der Italiener Sergio Bonaldi bei den Herren und die Schweizerin Paola Stampanoni bei den Frauen als Sieger durchsetzten. (pd)



Die OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld (links) beim Warm-up.



Mara Solari, Belinzona «Nach einer längeren Pause habe ich wieder am Engadiner Sommerlauf teilgenommen. Es ist immer wieder schön hier. Ein Kompliment an die Organisatoren. Die Verpflegung an der Strecke war perfekt, vor allem heute bei diesem warmen Wetter. Es ist ein unglaubliches Erlebnis für uns Läuferinnen und Läufer.» Mara Solari musste auf dem Weg von Sils nach St. Moritz nur einmal richtig leiden. «Der Aufstieg von Punt Muragl zum Stazersee war ziemlich hart. Aber jetzt bin ich im Ziel und glücklich.»



Martina Brunetti, St. Moritz «Es war wieder ein sehr schöner Lauf, auch wenn mir die Hitze dieses Jahr mehr zugesetzt hat als in den letzten Jahren. Ich war jedes Mal froh, wenn ich in die Waldpassagen kam und es etwas kühler zum Laufen war. Aber ich will nicht jammern. Nach dem eher durchwachsenen und nassen Frühling habe ich das Wetter in vollen Zügen genossen.» Bevor Martina in Pontresina an den Start ging, war sie noch für das Aufwärmen zuständig. «Es macht einfach immer riesigen Spass.»



Cyrill Meili, Celerina «Ich habe zum ersten Mal am Engadiner Sommerlauf mit Start in Pontresina teilgenommen und bin sehr zufrieden, auch wenn ich auf den Asphaltabschnitten etwas Mühe hatte. Da ich vor allem Bergläufe trainiert habe, waren die flachen Strecken etwas gewöhnungsbedürftig.» Cyrills Teilnahme am Sommerlauf hat eine Vorgeschichte. «Mein Vater hat schon einige Male am Sommerlauf in Sils teilgenommen und mich dazu inspiriert, vielleicht nächstes Jahr in Sils an den Start zu gehen.»



Salar Bahrampoori, Erlenbach Für den Moderator von «SRF bi de Lüt-Live» ist der Sommerlauf nicht ganz nach seinen Vorstellungen verlaufen. «Eigentlich hatte ich die lange Strecke von Sils bis St. Moritz auf dem Plan. Anne-Marie Flammersfeld hat mir sogar einen persönlichen Trainingsplan zusammengestellt. Ein Hüftproblem hat mich leider ausgebremst und ich bin von Pontresina gestartet. Aber es war ein so cooles Erlebnis, dass ich im nächsten Jahr, wenn es die Gesundheit zulässt, wieder dabei sein werde.»



Walther Schauffelberger, Küssnacht am Zürichsee «Mit 82 Jahren geht es nicht mehr ganz so schnell wie früher, aber mein Enkel hat mich sehr gut begleitet und als Tempomacher genau die richtige Mischung für mich gefunden. Ich möchte den Organisatoren ein grosses Kompliment machen. Wenn es meine Gesundheit zulässt, werde ich nächstes Jahr sicher wieder am Start sein und hoffe natürlich auch auf ein Wiedersehen mit meinem lieben Kollegen Martin Schäfli, der ebenfalls alle Läufe mitgemacht hat.»



Silvaplana

Neuorganisation der Gemeinde-/Forstverwaltung

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Allan Bolis
Via dal Corvatsch 30
7513 Silvaplana-Surlej

Bauprojekt

Erweiterung Dachlukarne

Gesuch koordinierende Zusatzbewilligungen

feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort

Via dal Corvatsch 30
7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle

403

Zone

BQ II

Profilierung

Das Baugesuch ist gesstellt

Auflageort

Chesa Cumünela
Bauamt (1. UG)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Auflagezeit/ Einsprachefrist

13. August 2024 bis 2. September 2024

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand Silvaplana

Silvaplana, 13. August 2024

im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Allan Bolis
Via dal Corvatsch 30
7513 Silvaplana-Surlej

Proget da fabrica

ingrandimaint da la lucarna

Dumanda per permess supplementer cun oblig da coordinaziun

permess da la pulizia da fö

Lö da fabrica

Via dal Corvatsch 30
7513 Silvaplana-Surlej

Parcella

403

Zona

zona cun planisaziun da quartier leghelmaing valabla II

Profilaziun

Ils profils sun erets.

Lö d'exposiziun

Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suotterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors

dals 13 avuost 2024 als 2 settember 2024

Recuors sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana
Silvaplana, ils 13 avuost 2024

per incumbenza da l'autorited da fabrica:

l'uffizi da fabrica da Silvaplana



La Punt Chamues-ch Gemeindebericht aus den Verhandlungen im Zeitraum 31. Juli:

Homepage und Social-Media-Kanäle: Die Gemeinde La Punt Chamues-ch möchte die Gemeindekommunikation neu konzipieren. Die Homepage der Gemeinde soll modernisiert (neues Layout) und inhaltlich aufgewertet werden (übersichtlicher gestalten). Zudem soll geprüft werden, welche weiteren Kanäle für La Punt Chamues-ch sinnvoll sind (Instagram/Facebook, Newsletter, Whats App-Community). Die aktuelle Homepage der Gemeinde La Punt Chamues-ch wurde 2019 von der Firma Gammeter Media St. Moritz umgesetzt.

Die Firma Backlash, Frauenfeld, ist eine Internetagentur mit viel Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Städten. Von dieser Firma folgt eine Analyse unserer Homepage und eine Empfehlung für eine Neustrukturierung. Anhand dieser Analyse und Empfehlung werden demnächst Offerten bei diversen Unternehmen eingeholt:

Die Gemeinde kommuniziert heute folgendermassen: Hochladen von In-

formationen auf die Homepage, meistens unter «Aktuelles»; Verhandlungen: Publikation in der Engadiner Post; Aushang Anschlagbrett vor dem Gemeindehaus; Verschicken von Rundschreiben an alle Haushalte; Inhalte auf Vaidrina-Dorfplatz hochladen; Magazin, 2 x jährlich.

Die Firma Sacul Productions hat den Auftrag erhalten, eine Analyse durchzuführen und eine Empfehlung abzugeben, ob Social Media geeignet für die Gemeinde La Punt Chamues-ch ist. Bezüglich der Gemeinde- und Schul-Homepage wird der Vorschlag der Firma Backlash abgewartet, damit anschliessend konkrete Offerten eingeholt werden können. Der Vorstand ist mit dem Vorgehen einverstanden. Unter dem Lead von Egzozina Zyberaj werden auch die Schulleiterin und der Tourismusmanager miteinbezogen. Die Homepage soll mit einer Corporate Identity verbunden werden.

Neuorganisation der Gemeinde-/Forstverwaltung: Der Gemeindegemeinschaft/Bauverwalter Urs Niederegger wird per Ende Jahr 65-jährig. Wegen den laufenden Grossprojekten ist er bereit, auch während der nächsten Amtsperiode der Gemeindebehörden (2025 – 2027) seine Arbeit

auszuführen. Aufgrund des neuen Personalgesetzes des Kantons Graubünden und wegen dem Fachkräftemangel ist dies auch ohne Weiteres möglich. Die Personalkommission und auch der Gemeindevorstand haben diesem Vorgehen bereits entsprochen.

Revierförster/Werkamtleiter Ralf Fluor wird am 11. Februar 2028 ordentlich pensioniert. Aufgrund dieser Sachlage unterbreitet die Personalkommission dem Gemeindevorstand folgende Anträge: Aus den bisherigen zwei Vollzeitstellen sollen zukünftig drei 80 – 100% Stellen angeboten und ausgeschrieben werden.

Die öffentlichen Stellenausschreibungen Gemeindegemeinschaft und Bauverwalter/Leiter Bauamt erfolgen im Oktober 2025. Diejenige des Revierförsters im 2026; Die Aufgaben der drei Stelleninhaber (Gemeindegemeinschaft – Bauverwalter/Leiter Bauamt – Revierförster) ergeben sich aus den Beschreibungen; Die Einarbeitung der drei neuen Mitarbeiter erfolgt durch die zwei bisherigen Stelleninhaber während der Jahre 2026/27. Die einzelnen Arbeiten werden während dieser Zeit sukzessive übertragen. Die gestellten Anträge werden genehmigt.

Besoldungs- und Entschädigungsverordnung für Behörden- und Kommissionsmitglieder: Ein Vergleich mit den anderen Gemeinden der Region Maloja zeigt auf, dass die Behörden- und Kommissionsmitglieder von La Punt Chamues-ch im Rahmen besoldet sind. Trotzdem beantragt die Personalkommission dem Gemeindevorstand, ab dem 1. Januar 2025 folgende Anpassungen bei der aus dem Jahre 2011 stammenden Verordnung vorzunehmen – die Verordnung steht in der Kompetenz der Gemeindeversammlung und muss daher von dieser definitiv genehmigt werden: Jahrespauschale Gemeindepräsident 40000 Franken (bisher 30000.-); Jahrespauschale Präsident GPK 1500 Franken (bisher 800.-); Jahrespauschale Mitglieder GPK 1000 Franken (bisher 800.-); Stundenlohn von 50 Franken für alle (bisher 40.-). Der Vorstand beschliesst, die Anpassung der Verordnung der übernächsten Gemeindeversammlung zur Annahme zu unterbreiten.

Diverse Beiträge: Folgende Anlässe werden finanziell unterstützt: Eidgenössisches Schützenfest Graubünden 2026; Buebaschwinget Zuoz; Oberengadiner Agility Cup. (un)

Positive Rückmeldung zu Vorarbeiten «Schulverband regionale Oberstufe»



Pontresina Gemeindebericht aus dem Zeitraum: 6. August.

Vorprojekt Visitor Center (Foyer Rondo): Im Januar 2024 hat der Gemeindevorstand die Frank Dittmann GmbH mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes für die Neugestaltung des Foyers Rondo beauftragt. Das Vorprojekt «Aufwertung Raumerlebnisse Rondo» wurde nun dem Gemeindevorstand vorgestellt. Es wurde ein Konzept erarbeitet, welches modular aufgebaut ist und je nach Prioritäten in Etappen realisiert werden kann. Der Gemeindevorstand hat die vorgestellten Mass-

nahmen im positiven Sinne zur Kenntnis genommen und beschlossen, dass zunächst die Bedürfnisse für eine Optimierung der Arbeitsbedingungen der Gemeindeverwaltung und die Kosten für die Umsetzungen dieser Massnahmen zu ermittelt sind. Die Kosten sollen dann ins Budget 2025 aufgenommen werden. Die Bearbeitung der weiteren Massnahmen wird vorerst zurückgestellt.

Botschaft zur Urnenabstimmung vom 22. September 2024: Der Gemeindevorstand hat die Botschaft für die Urnenabstimmung vom 22. September i.S. Teilrevision der Gemeinde-

verfassung verabschiedet. Der Versand der Abstimmungsunterlagen ist für den 27. August geplant.

Schulverband regionale Oberstufe: Die Region Maloja befasst sich mit der Zusammenlegung der Oberstufen der Seegemeinden sowie der Gemeinden Celerina, Samedan, Bever und Pontresina.

Die von der Region in diesem Zusammenhang eingesetzte Steuerungsgruppe befasst sich u. a. mit der Organisationsstruktur des geplanten Schulverbandes und ersucht die beteiligten Gemeinden um Rückmeldungen seitens der Gemeindevorstände. Der

Gemeindevorstand hat die Vorarbeit der Steuerungsgruppe in positivem Sinne zur Kenntnis genommen. Kritisch geäußert hat sich der Gemeindevorstand zu den Themen «Kosten» und «Kompetenzen einer allfälligen Delegiertenversammlung». Entsprechende Inputs zu diesen Themen sollen bei der weiteren Bearbeitung durch die Steuerungsgruppe berücksichtigt werden.

Baubewilligungen: Auf Antrag der Bauverwaltung bzw. der Baukommission bewilligt der Gemeindevorstand folgendes Baugesuch: Zusätzliche Parkplätze, Chesa Stauffacherin, Via da la Staziun 37, Parz. 2075. (jg)



ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
MOUNTAIN DINING – SINCE 1907





ALPHORN
SUNSET-APÉRO
Mittwochs ab 18.30 Uhr
bei schönem Wetter
muottasmuragl.ch

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH



mehr Infos



DORFPLATZKONZERT
mit Luana Hotz

FR, 16. AUGUST 2024 | 17.00 UHR
PLAZZA DAL GÜGLIA

Eintritt frei | Getränke & Snacks vor Ort
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der evangelischen Kirche Sta. Maria in Silvaplana statt.

www.silvaplana.ch

Anzeige



*Am Himmel oben leuchten tausend Sterne,
einer davon bist jetzt Du,
der herabschaut und uns beschützt.*

Todesanzeige und Danksagung

Tief bewegt und unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Vater, unserem Schwiegervater und Opa

Helmut Schmandtke

15. Juli 1936 – 8. August 2024

Wir vermissen dich sehr!
Sabine und Markus Kobler-Schmandtke
mit Florian, Nico und Dorina
und Verwandtschaft

Einen grossen Dank möchten wir hiermit Frau Dr. Kriemler sowie dem ganzen Pfltegeteam vom Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan, für die fürsorgliche Pflege und medizinische Unterstützung, aussprechen.

Die Urnenbeisetzung findet mit Familie und Freunden am Freitag, 16. August 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof San Lurench in Sils-Baselgia statt.

Traueradresse: Sabine Kobler, Via da Marias 37, 7514 Sils/Segl Maria

*La vita es ün viedi chi maina a chesa
Herman Melville*



Cumgio ed ingrazchamaint

Üna lunga vita accumulada es ida a fin.
Fich trists pigliainsa cumgio da nos bap e non. In preschentscha da la famiglia s'ho el indrumanzo in pêsch in sieu 93-evel an da vita.

Giachen Gordon-Steinrissler

24 avrigl 1932 – 10 avuost 2024

Tü ans mancharost

Adressa da led:

Riet Gordon
Loëstrasse 118
7000 Cuira

Famiglias in led:

Riet Gordon e Barbara Fechtig
Peider Andri Gordon e Rina Gordon Ronquillo
Corina Gordon
Nico Caprez e Madison
Diana Caprez e Philippe

Nus ingrazchains cordielmaing a las fliunzas, als meidis Sergio Compagnoni e Mario Lanfranchi ed a tuot il persunel da la Spitex, chi l'haun sustgnieu cun grand ingaschamaint düraunt ils ultims ans.

Sün giävüsch dal trapasso piglians cumgio i'l stret ravuogl da la famiglia.
A nu vegnan tramiss circulers da dular.

Der erste Schultag – ein Tag voller Emotionen

Am Montag sind 19 000 Schülerinnen und Schüler in Graubünden ins neue Schuljahr gestartet. Zu ihnen gehört auch Lara Guetg aus Samedan. Die EP/PL durfte sie an ihrem ersten Schultag begleiten.

FADRINA HOFMANN

Eine halbe Stunde noch, und dann beginnt die Begrüssungsveranstaltung für die Erstklässlerinnen und Erstklässler in der Sela Puoz. Lara hat einen kurzen Schulweg, denn sie wohnt mit Bruder Nino, Mama Nadja und Papa Alberto gleich vis-à-vis vom Schulhaus. So hat sie Zeit, nochmals ihren Schulthek zu begutachten: Er ist blau und rosarot mit magnetischen, auswechselbaren Pferden. Das Etui ist eingepackt, das Mäppchen auch und in der neuen Marena-Box sind Nektarinstücke, eine Aprikose und Pistazien. Lara ist bereit für ihren ersten Schultag. «Ich bin aufgeregt», sagt das aufgeweckte Mädchen mit einem breiten Lächeln. Sie habe am Vorabend fast nicht einschlafen können. Aber sie freue sich auch «auf alles und vor allem auf den Schulhund». Der begleite die Heilpädagogin, erklärt Nadja Guetg.

Auch für sie ist dieser Montag ein wichtiger Tag. «Es ist es ein emotionaler Moment, denn es ist wieder ein neuer Abschnitt, es bedeutet erneut, mehr loszulassen», sagt die Mutter. Sie sei gespannt, wie Lara die neuen Herausforderungen meistere.

Wiedersehen mit den Freunden

Schon heisst es Schuhe anziehen, den Schulthek auf den Rücken schnallen, und vor dem Haus noch ein Erinnerungsfoto mit der Schultüte machen. Lara hat sogar zwei Schultüten erhalten, eine von der Patentante und eine von ihren Eltern. Während des Fotoshootings läuft eine Mitschülerin winkend mit ihrer Mutter vorbei. Lara kennt die allermeisten Klassenkameraden bereits, da diese mit ihr den Kindergarten besucht haben.

Vor der Sela Puoz wartet eine grosse Menschentraube. Lara entdeckt sofort ihre Freundin. Beide strahlen mit der Sonne um die Wette. Die Erstklässlerin blickt sich um und stellt zufrieden fest, dass niemand den gleichen Schulthek wie sie hat. Im Saal setzt sich Lara ganz nach vorne zu den anderen Kindern. Ihr kleiner Bruder läuft ihr nach und so müssen Nadja und Alberto das Eröffnungslied ohne Hilfe der Kinder mitsingen. Es ist ein Lied aus dem Kindergarten, der zu diesem besonderen Anlass minimal abgeändert wurde. Aus «poss eu ir a scoulina» wurde «poss eu ir a scoula».

«Ihr seid jetzt die Grossen»

Die Begrüssungsrede ist kurz und herzlich. Für Jasmin Koch ist es ebenfalls ein besonderer erster Schultag, denn sie tritt zum ersten Mal als Schulleiterin vor die Eltern und Kinder. «Ihr seid jetzt die Grossen, die mit viel Freude und Neugierde diesen neuen Lebensabschnitt beginnen dürfen», sagt sie und einige Kinder nicken ernst. 24 Schülerinnen und Schüler beginnen in Samedan die erste Klasse.



Lara Guetg freut sich sehr, dass sie endlich in die Schule darf. Auch für Lehrer Raffaele Greco ist der erste Schultag etwas Besonderes.



Fotos: Fadrina Hofmann

Inzwischen sind die Lehrpersonen schon bereit für den nächsten Programmpunkt: Jedes Kind wird mit Namen auf die Bühne gebeten, erhält Applaus und eine rote Schirmmütze sowie von einem ihm zugeteilten Schulpaten eine selbst gemachte Schultüte mit nützlichem Schulmaterial.

Alle Fragen werden beantwortet

Lara wurde Elena zugeteilt, die sich grosse Mühe mit dem Bemalen der Schultüte gegeben hat: mit Blumen,

Marienkäfer, Schmetterling, Raupe und Biene. Sie erklärt die Idee der Schultüten: «Wir Neutklässler helfen den Erstklässlern, zum Beispiel auf dem Schulplatz oder bei Schulveranstaltungen». Lara nimmt gleich von Anfang an die Hand ihrer Patin.

Dass sich hier zwei gefunden haben, zeigt sich auch nach dem offiziellen Fototermin. Ohne Scheu lässt sich die Erstklässlerin durch das Schulhaus führen. Alle Fragen werden freundlich beantwortet, vom Standort der Toilette

bis zur Frage, ob man die ausgestopften Tiere in der Vitrine streicheln dürfe.

Auch für den Lehrer aufregend

Zehn Uhr: Die Pausenglocke ertönt. Auf dem Pausenplatz steht Lehrer Raffaele Greco, grüsst nach links und rechts, lächelt und freut sich sichtlich über den Schulstart. «Auch wir Lehrpersonen sind jedes Jahr ein bisschen aufgeregt, nicht nur die Kinder», sagt er. Es herrsche aber stets eine gute Atmosphäre am ersten Schultag. Laras

Jahrgang ist in zwei Parallelklassen aufgeteilt, doch wird es auch gemeinsame Aktivitäten geben.

Für die Eltern ist nach der Pause der Zeitpunkt gekommen, um Abschied zu nehmen. «Es geht jetzt darum, sich kennenzulernen und anzukommen – ohne Mama und Papa», so der Lehrer. Lara jedenfalls scheint sich schon ganz heimisch zu fühlen, so begeistert, wie sie die Umgebung erkundet. Ihr erstes Fazit: «Ich finde es cool in der Schule».

WETTERLAGE

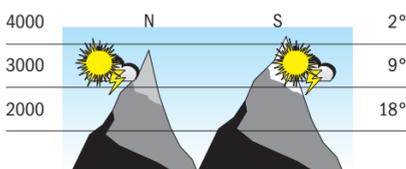
Die hochsommerlich warme und zum Teil sogar schwüle Witterung hält auch in der nahen Zukunft an. Dabei überwiegt im Alpenraum insgesamt schwacher Hochdruckeinfluss. Die Luftschichtung ist jedoch nicht ganz stabil und daher sind Gewitterbildungen ein Thema.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Zunächst meist sonnig und sommerlich warm! Der Tag bringt zunächst oft viel Sonnenschein und nur wenige Wolken zieren den Himmel. Im Verlauf des Tages entwickeln sich dann jedoch von den Bergen ausgehend zunehmend ein paar dickere Quellwolken und lokale, eng begrenzte Regenschauer oder Gewitter dürften damit nicht ausbleiben. Das Temperaturniveau ist sommerlich geprägt und daher steigen die Werte am Nachmittag selbst im Oberengadin bis über 20 Grad. Ausgesprochen warm dürfte es im Unterengadin und besonders im Bergell mit bis zu 30 Grad sein.

BERGWETTER

Die Sonne scheint auf unseren Bergen vor allem bis über Mittag zumeist auch wieder länger und sie treibt die Temperaturen selbst in der Höhe ordentlich an. Im Tagesverlauf bilden sich dann aber auch einige dickere Quellwolken und damit steigt das Risiko für Gewitter auch an.



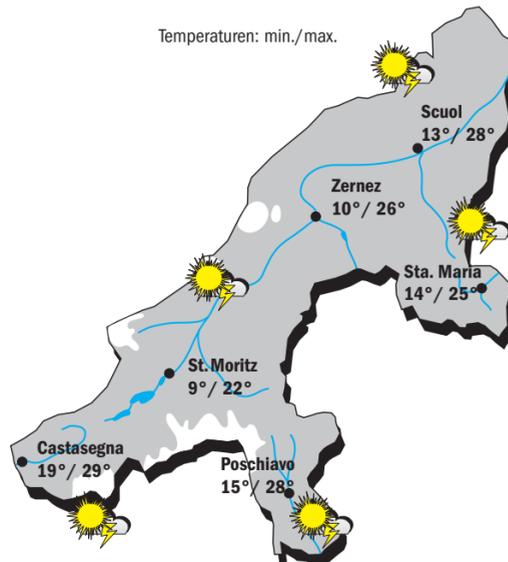
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	17°
Corvatsch (3315 m)	8°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	17°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	14°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 13° / 27°	 13° / 27°	 13° / 27°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 10° / 22°	 09° / 23°	 11° / 22°

Anzeige


 Jeden Mittwoch in Celerina.
 Meet you there!
music.celerina.ch

 14. August 2024 ab 20.00 Uhr
ON IT Acoustic Cover Duo
 Pop / Funk / Blues / Rock | ALL IN ONE HOTEL INN Lodge
 Freier Eintritt
 +41 81 834 47 95
 Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.